

Mit GELD kann man in *Russland* alles kaufen. Außer dem EWIGEN *Leben*. Obwohl, es *gäbe* da einen...

Für *Schönheit* und *Jugend* ist Professor *Alexander TEPLJASCHIN* ein Spezialist. Seit mehr als zwanzig Jahren strafft, implantiert und gleicht er dort aus, wo die Schöpfung vielleicht etwas nachlässig war. Zwar kann die kosmetische Chirurgie das Alter nicht ewig kaschieren, doch *Professor Tepljaschin* verspricht auch noch etwas anderes: ein *langes Leben*, ein verlängertes Leben. *Zwischen fünf und zwanzig Jahren sind möglich*, sagt *Tepljaschin* in einem Ton, als gäbe er gerade die Garantie auf einen Neuwagen.

Seinen Kunden rät er: *Investieren Sie nicht alles nur in Villen, Privatjets und teure Autos. Investieren Sie auch etwas in Ihren eigenen Körper*. *Tepljaschin* ist *Chirurg, Forscher* und in gewisser Weise auch *Banker*. Ein Mann für die Zukunft jedenfalls. In dem Labor seiner Schönheitsklinik *Beauty Plaza* mitten in Moskau, hoch oben in einem gläsernen *Penthouse* mit Blick auf den Kreml, lagern tiefgekühlt die *Stammzellen* von mehr als *tausend* seiner Patienten.



zugeführt werden. Aber noch brütet die internationale *Forschungswelt* über den *Nutzen* von Krankheiten durch Stammzellentherapien. *Professor Tepljaschin* ist sich bereits sicher. *Ich habe eine Ärztin behandelt, die an Multipler Sklerose leidet und seit zehn Jahren im*

In seiner *Stammzellenbank* verwahrt *Tepljaschin* die möglicherweise beste *Investition* in die Zukunft.

Zumindest in die eigene. Denn der russische Markt der *Schönheit* und *ewigen Jugend* ist lukrativ. Schließlich gibt es viele *reiche* Russen, die eigentlich alles haben, bis auf die Garantie, genau dieses möglichst lang genießen zu können. *Der Mensch lebt doch zu seinem Vergnügen*, sagt *Tepljaschin*. *Wir verlängern ihm dieses Vergnügen*.

Im Durchschnitt 25 000 Euro kostet den Kunden bei *Beauty Plaza* ein Schuss aus dem *körpereigenen* Stammzellenreservoir. Der Preis hängt vom Körpergewicht ab und das wiederum bestimmt die Menge an Stammzellen, die gespritzt werden müssen. Pro Kilogramm Körpergewicht eine *Million* herangezuchteter Stammzellen. *Das reicht für einige Jahre*. Sagt Professor *Tepljaschin*.

Zum Beispiel die 54-jährige Patientin. *Vier Monate nach der Therapie – ein Aussehen wie eine 36-Jährige*.

Stammzellen sind der *Jungbrunnen* im Körper. Sie sorgen von sich aus dafür, dass *fehlerhafte, kranke* oder *abgestorbene* Zellen im Organismus ersetzt werden. Alternativ zu den *omnipotenten*, aber ethisch umstrittenen *embryonalen Stammzellen* können *adulte Stammzellen* leichter dem Körper – zum Beispiel aus Knochenmark – entnommen, vermehrt und dem Körper wieder

Rollstuhl sitzt, sagt er. *Inzwischen macht sie schon ihre ersten Schritte*. Seine Methode der *Stammzellenentnahme* hat er sich soeben erst weltweit *patientieren* lassen. Ein kleiner Schnitt am Bauchnabel unter lokaler Narkose. Fünf Gramm Fettgewebe reichen. *Einfacher geht es nicht*, sagt *Tepljaschin*. Im Labor wachsen aus ein paar Stammzellen in drei bis vier Wochen 100 Millionen heran. Nach abschließenden Gewebeuntersuchungen kann injiziert werden. *Intravenös*.

Vor zwei Jahren hat er sich bereits zum zweiten Mal eigene Stammzellen gespritzt. *Mein Gedächtnis ist besser geworden, die Hautallergie verschwunden, meine Haare wieder fester. Ich fühle mich viel fitter. Von der Potenz will ich erst gar nicht reden*. Stammzellentherapie, sagt *Tepljaschin*, sei die natürlichste Methode zur *Regenerierung* des Körpers.

Rein rechtlich arbeitet der Professor in einer Grauzone. Laut *russischem* Gesetz dürfen Stammzellen zur medizinischen Behandlung von Krankheiten nur kostenfrei und unter *staatlicher* Kontrolle gespritzt werden. Doch Altern ist keine Krankheit. Verjüngungskuren fallen nicht unter Heilbehandlung und damit nicht unter das Gesetz. *Und was nicht verboten ist, ist erlaubt*. Sagt Professor *Tepljaschin*.

Text: *Stephan HILLE*

whynot! understatement

LADA 2110, 7490 Euro,
gegen Aufpreis auch mit Gastank.
www.lada.de

